



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Neuwies Wald Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Neuwies	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Neuwies wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Neuwies vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

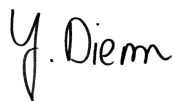
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Neuwies und der Schulbehörde Wald für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Julia Diem, Teamleitung

Zürich, 3. Dezember 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Neuwies wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit gemeinsamen Werten und vielfältigen Anlässen sorgt das Team engagiert für eine wertschätzende Gemeinschaft. In geeigneten Partizipationsgefässen nehmen die Schulkinder an demokratischen Prozessen im Schulalltag teil.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitarbeitenden arbeiten in durchdachten Kooperationsgefässen konstruktiv zusammen. Eine effektive, professionelle Zusammenarbeit zur Unterrichtsentwicklung sowie zur Förderung der Schulkinder ist gut gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für ein lernförderliches und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert, unterstützend und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



Schulführung

Das Schulleitungsteam nimmt die Personalführung unterstützend sowie zielorientiert wahr. Es gestaltet die pädagogische Arbeit partizipativ und verbindlich. Die Organisation erfolgt effizient und die Kommunikation zuverlässig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam in ihrem Lernprozess und beachten die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angemessen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt koordiniert und integrativ.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Entwicklungsvorhaben bearbeitet die Schule verbindlich. Sie folgt konsequent dem Qualitätskreislauf und wendet passende Instrumente an. Die Evaluation erfolgt systematisch. Eine nachhaltige Verankerung ist gut erkennbar.



Beurteilungspraxis

Mit dem Thema Beurteilung beschäftigt sich das Schulteam intensiv und hat dazu ein verbindliches Konzept definiert. Dieses sowie einzelne förderorientierte Elemente sind in allen Zyklen umgesetzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend und gewährleistet deren Mitwirkung. Die Lehrpersonen gestalten einen tragfähigen Dialog mit den Eltern und geben ihnen einen guten Einblick in das Lernen und die Entwicklung ihres Kindes.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Es bestehen Absprachen zur Weiterbildung und Plattformen. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist nicht festgelegt.

Kurzporträt der Schule Neuwies

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	59
Unterstufe	2	44
Mittelstufe	4	104
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		16
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		7
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		2

Die Schule Neuwies, eine von fünf Schulen in Wald, liegt am Dorfrand in erhöhter Lage, umgeben von Wiesen und Wald. Die terrassenförmig am Hang erbaute Schulanlage bietet einen grosszügigen Pausenplatz mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten wie einem Fussballplatz, einer Röhrenrutsche, einer Seilbahn sowie einem Stauraum für Sport- und Spielmaterial. Zwei der drei Kindergärten sind dezentral gelegen und fussläufig in etwa zehn Minuten erreichbar. Seit der letzten Schulevaluation hat die Schule Neuwies auf ein flexibleres System umgestellt: Im Zyklus 1 lernen die Schülerinnen und Schüler in altersgemischten Klassen, während ab Zyklus 2 der Unterricht jahrgangsbezogen erfolgt.

Im Sommer 2023 hat die Schule Wald eine Leitung Bildung eingeführt, welche die Gesamtschulleitung innehat. In der Schule Neuwies wird die Schulleitungsfunktion von zwei Personen in unterschiedlichen Pensen (90 % und 17 %) wahrgenommen. Die Leitungsperson mit dem kleineren Pensum ist als Lehrperson an der Schule tätig. Zur Schu-

le gehören ebenfalls die Tagesstrukturen der ausserschulischen Betreuung.

Die Schulleitungen der vier Primarschulen und der Sekundarschule sowie die Leitung Tagesstrukturen/Frühbereich sind durch die Schulleitungskonferenz SLK, die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist oberstes Führungsorgan der Schule Wald. Die Person, welche das Schulpflegepräsidium innehat, ist gleichzeitig Mitglied im Gemeinderat und ist dort für das Ressort Schule zuständig. Die Geschäftsleitung mit Leitung Bildung und Leitung Schulverwaltung stellt die Verbindung und den Austausch zwischen SLK und Behörde sicher. Die zentralen Dienste mit Schulverwaltung, Jugendarbeit, Schülertransporte und Schulgesundheit bilden die «Abteilung Schule» und leisten wichtige Querschnittsaufgaben.

Die Schule Neuwies ist eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich und seit diesem Jahr erneut eine QUIMS Schule (Qualität in multikulturellen Schulen).

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Neuwies dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	09.04.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.07.2024
Evaluationsbesuch	04.11.2024 bis 06.11.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	20.11.2024
Impuls-Workshop	11.12.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand im Zeitraum zwischen dem 30.05.2024 und dem 02.09.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
3	Interviews mit insgesamt	13	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit gemeinsamen Werten und vielfältigen Anlässen sorgt das Team engagiert für eine wertschätzende Gemeinschaft. In geeigneten Partizipationsgefässen nehmen die Schulkinder an demokratischen Prozessen im Schulalltag teil.



- » Die Schule fördert ein wohlwollendes Schulklima durch eine abgesprochene Werthaltung und identitätsbildende Anlässe. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Neuen Autorität orientiert sich das Team an gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen. Ansprechende gesamtschulische und klassenübergreifende Erlebnisse im Jahresverlauf unterstützen das Zugehörigkeitsgefühl.
- » Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern ist an der Schule Alltag; das Gesamtteam begegnet dieser Thematik mit einer offenen Haltung. Eine gezielte Auseinandersetzung im Umgang mit Diversität steht wenig im Fokus.
- » Passend eingerichtete partizipative Strukturen auf Schul- und Klassenebene bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv in die Gestaltung ihres Schulalltags, wie bspw. bei der Gestaltung des Pausenplatzes, einzubringen.

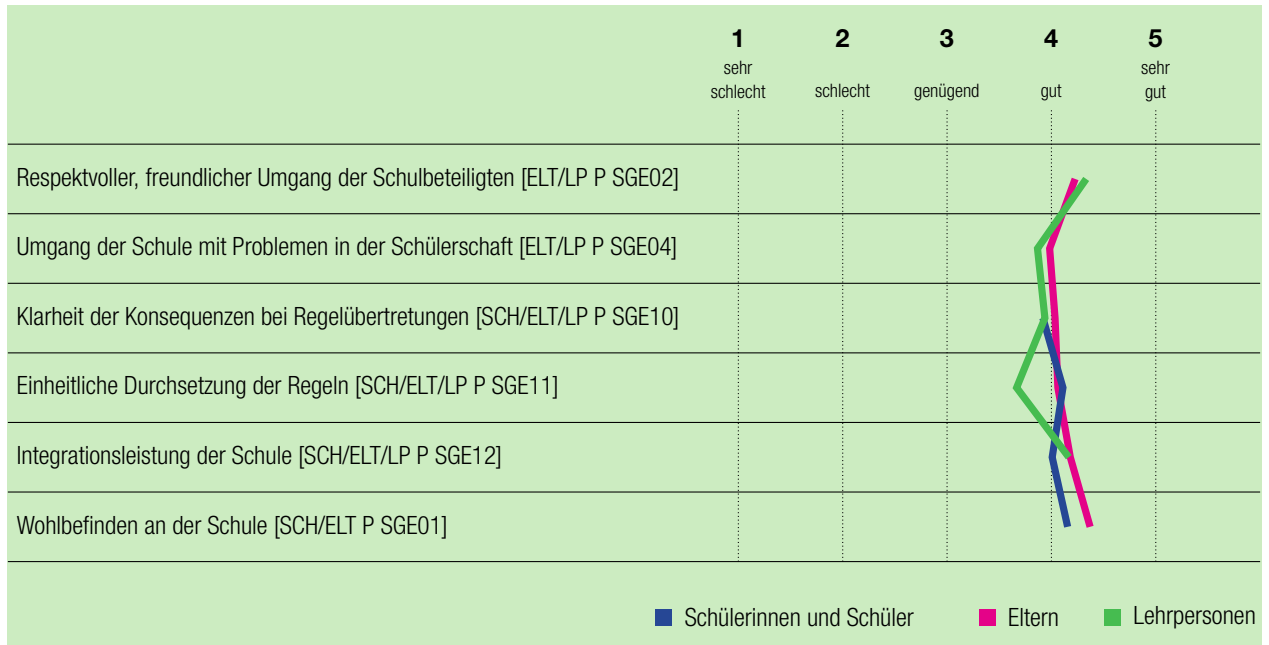


Die Schule Neuwies setzt auf das Konzept der Neuen Autorität und hat innerhalb ihrer Entwicklungsarbeit vier Werte definiert, welche das Fundament der sozialen Interaktionen im Schulalltag bilden: Humor, Vertrauen, Wertschätzung und Verlässlichkeit. Um diese Werte lebendig und präsent zu halten, wurden sie auf dem Pausenplatz sichtbar visualisiert und werden regelmässig, etwa in den Vollversammlungen, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert. Ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung dieser Werte ist der, u. a. im Teamzimmer ausgehängte, Barometer. Dieser dient als verbindlicher Leitfaden für den Umgang miteinander und die Durchsetzung der Regeln. Verstösse gegen die Schulregeln werden nicht primär mit Strafen geahndet, sondern durch geeignete Massnahmen im Sinne der Wiedergutmachung gelöst. Auf dem Schularaal herrscht ein friedliches Klima; die Lehrpersonen nehmen die Pausenaufsicht auf zwei Seiten des Areals wahr und verstärken bei allfälligen Konflikten ihre Präsenz. Ganz im Sinne des Schulprogrammschwerpunktes «Ich bin ein Neuwies-Kind» schafft die Schule zahlreiche zyklusübergreifende Anlässe, um das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken, wie z. B. die Projektwoche, die bewegte Pause, die «Sternwanderung» oder das Willkommens- und Schlussfest. Ein besonders identitätsstiftendes Element stellt das «Neuwieslied» dar, in welchem die gesamte Schule mehrmals im Jahr zu verschiedenen Anlässen die vereinbarten Werte musikalisch aufgreift.

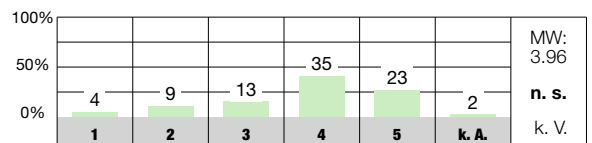
Absprachen für einen toleranten Umgang trägt das Team mit gemeinsamer Haltung. Es berücksichtigt und begegnet

der Verschiedenartigkeit von Lebensstilen, Sprachen, Kulturen und Weltanschauungen offen. Die Schule hat sich seit dem aktuellen Schuljahr erneut als QUIMS-Schule (Qualität in multikulturellen Schulen) qualifiziert, um den Bedürfnissen der immer heterogener werdenden Gemeinschaft besser begegnen zu können. Allerdings steht sie in diesem Prozess noch am Anfang. Bis anhin sind ein gezieltes Vorgehen und bewusste Absprachen (bspw. durch festgelegte Themenschwerpunkte in einem Präventionskonzept) im Umgang mit Vielfalt nicht vorhanden.

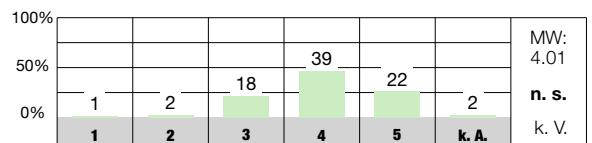
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist durch verschiedene Gefässe gut gewährleistet. Der Schüler- und Schülerinnenrat trifft sich regelmässig und dient als zentrales Organ für die Anliegen und Interessenvertretung der Schulkinder. Innerhalb dieses Gremiums werden konkrete Vorschläge sowie Anliegen der Schülerinnen diskutiert, die bspw. das Schulgelände betreffen. Der Rat kann deutlich sichtbare Errungenschaften vorweisen wie z. B. die Röhrenrutschbahn, über deren Farbe sie abstimmen konnten, sowie die Seilbahn auf dem Pausenplatz. Die Einweihung wurde u. a. durch eine Rede der Delegierten begleitet. Auf Klassenebene findet in allen Klassen regelmässig ein Klassenrat statt, durch den die Verknüpfung gut gewährleistet ist. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der partizipativen Struktur ist die Vollversammlung, welche vom Schüler- und Schülerinnenrat bei Bedarf einberufen werden kann. Sie hat die Funktion, die Gemeinschaft zu stärken sowie zentrale Werte und Leitideen im Bewusstsein der Schulkinder präsent zu halten.



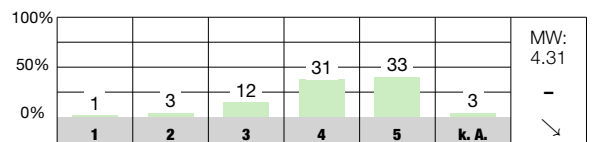
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für ein lernförderliches und respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert, unterstützend und ermöglicht meist eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



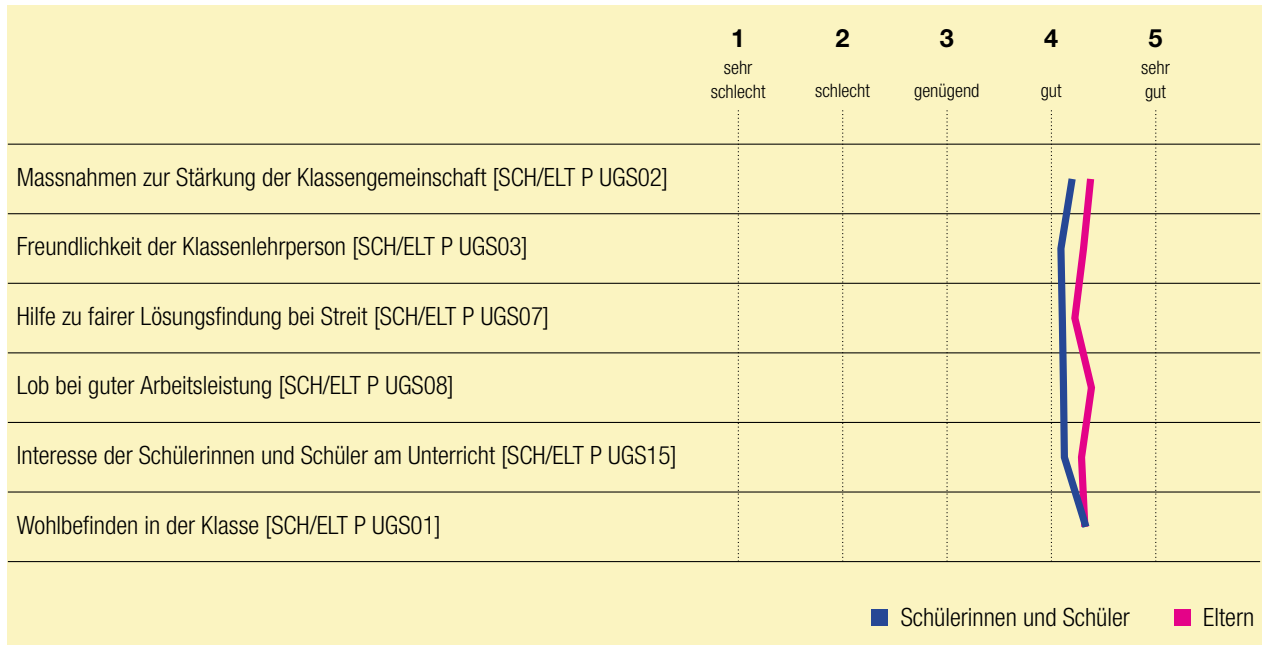
- » Die Lehrpersonen fördern mit passenden Massnahmen wie dem Klassenrat, dem konsequenten Vorleben der «Neuwies Werte» sowie einer positiven Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern ein unterstützendes Klassenklima. Sie thematisieren regelmässig das Zusammenleben in der Klasse, übertragen den Schulkindern altersentsprechend Verantwortung und berücksichtigen deren Bedürfnisse gut.
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mit Ritualen, Rhythmisierungshilfen und visualisierten Hilfestellungen gezielt und erreichen insgesamt einen hohen Anteil aktiver Lernzeit. Sie vermitteln die Lerninhalte klar und auf die zu erreichenden Kompetenzen bezogen.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten genügend Zeit, sich mit dem Lerngegenstand anhand verschiedener Aufgabenstellungen sowie selbstständigen Planarbeiten aktiv auseinanderzusetzen. Diese unterstützen das Festigen der Lerninhalte. Die kognitive Aktivierung sowie der Einsatz von offenen Aufgabenstellungen zeigt sich besonders im Atelierunterricht und punktuell im Regelunterricht.



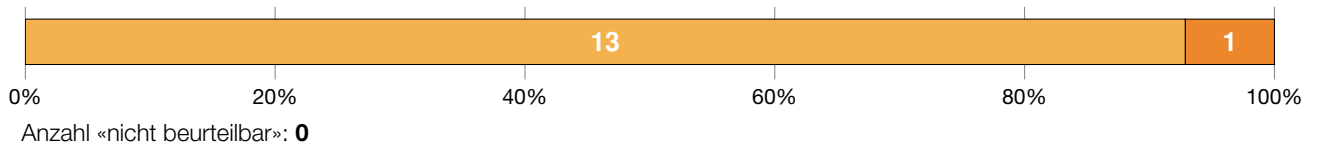
Die Lehrpersonen achten im Unterricht sorgfältig auf ein respektvolles und integrierendes Miteinander. Die vier Werte des Neuwies sind handlungsleitend. Das Klassenklima zeichnet sich durch einen wertschätzenden und freundlichen Umgang miteinander aus (D2S1). Insgesamt beurteilen die Schulkinder der Mittelstufe in der schriftlichen Befragung einzelne Aussagen zum Zusammenleben in der Klasse eher kritisch, mehrere Werte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (z. B. SCH P UGS01, 02, 05, 07, 09). Diese Einschätzung bestätigt der Evaluationsbesuch vor Ort jedoch nicht. Mit vielfältigen Spielmöglichkeiten, gemeinschaftlichen Anlässen wie der Lesenacht, die dieses Jahr die 6. Klasse organisiert sowie Ritualen an Geburtstagen wird die Gemeinschaftsbildung gezielt gefördert. Gemeinsam mit den Schulkindern erarbeitete Klassen- und Gesprächsregeln sind in den Schulzimmern präsent. Zu Beginn des Schuljahres steht in allen Klassen das Sprechen über die Werte der Schule Neuwies wie Wertschätzung auf dem Programm. Daraus ist in der Mittelstufe ein Theaterstück entstanden und diese Diskussion stärkt das soziale Miteinander. Im wöchentlich stattfindenden Klassenrat werden Themen des schulischen Zusammenlebens thematisiert und häufig Wochenziele für die Klasse vereinbart. Die Lehrpersonen fördern die personalen und sozialen Kompetenzen beispielsweise mit dem «Kind der Woche», das besondere Privilegien geniesst. Massnahmen zur selbständigen Konfliktlösung wie «Wiedergutmachungskarten» und die «Friedenstreppe» sowie die Übernahme von Ämtli unterstützen die Verantwortungsübernahme durch die Schulkinder.

Für die Strukturierung und Rhythmisierung des Unterrichts setzen die Lehrpersonen geschickt verschiedene Hilfestellungen und -mittel ein wie z. B. Bewegungsspiele. Im besuchten Unterricht gelingen die Übergänge reibungslos und unterstützen eine meist effiziente Nutzung der Lernzeit. Die Lehrpersonen erteilen klare und präzise Anweisungen und nutzen meist akustische oder visuelle Signale wie ein Ampelsystem. Die Schülerinnen und Schüler wissen anhand der präsentierten Tagesübersichten, was sie erwartet bzw. was von ihnen erwartet wird. Die Lernziele sind oft auf Dossiers, Matheplänen oder Prüfungen aufgeführt oder werden teilweise mündlich genannt. Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht gut darauf ab und nehmen häufig Bezug auf die Lebenswelt der Schulkinder wie z. B. mit einem Marktbesuch der Kindergartenkinder (D3S3).

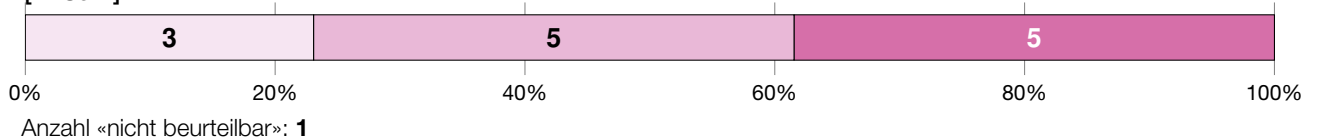
Die Lehrpersonen achten gut auf passende Übungen, eine aufmerksame Begleitung sowie gezielte Unterstützung in den Übungsphasen. Viele setzen abwechslungsreiche Lehr- und Lernformen wie Werkstatt oder Planarbeit sowie kooperative Lernformen (schuleigener Methodenkoffer) ein. Im Atelierunterricht bearbeiten die Schulkinder Projekte zu Naturphänomenen oder offene Aufgaben wie das Philosophieren und Experimentieren, welche ein forschendes und entdeckendes Lernen ermöglichen. Im besuchten Unterricht konnten weniger Möglichkeiten zur selbständigen Vertiefung der Unterrichtsthemen für stärkere Schülerinnen und Schüler beobachtet werden. Punktuell zeigen sich mit Forscherwerkstätten oder aktivierenden Fragen Beispiele, wie Schülerinnen und Schüler zum vertieften Denken angeregt werden (D4S3).



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam in ihrem Lernprozess und beachten die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angemessen. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt koordiniert und integrativ.



- » Mittels Beobachtungen und teils Lernstandserhebungen erfassen die Lehr- und Fachpersonen die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie bieten den Schulkindern regelmässig nach Niveau und Tempo differenzierte Aufgaben an. Alle Schulkinder können zudem vom ansprechenden Angebot des Atelierunterrichts profitieren.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und geben situativ Unterstützung. Teils leiten sie die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion an und unterstützen punktuell das eigenverantwortliche Lernen mit geeigneten Lernsituationen und Instrumenten. Die systematische zielgerichtete Förderung des eigenverantwortlichen Lernens ist ausbaubar.
- » Die sonderpädagogische Förderung wird konzeptionell neu geregelt und erfolgt engagiert sowie vorwiegend integrativ. Deren Inhalte sind gut auf den Unterricht der Regelklasse abgestimmt. Die Lehr- und Fachpersonen setzen die Fördermassnahmen sorgfältig sowie bedürfnisorientiert um.

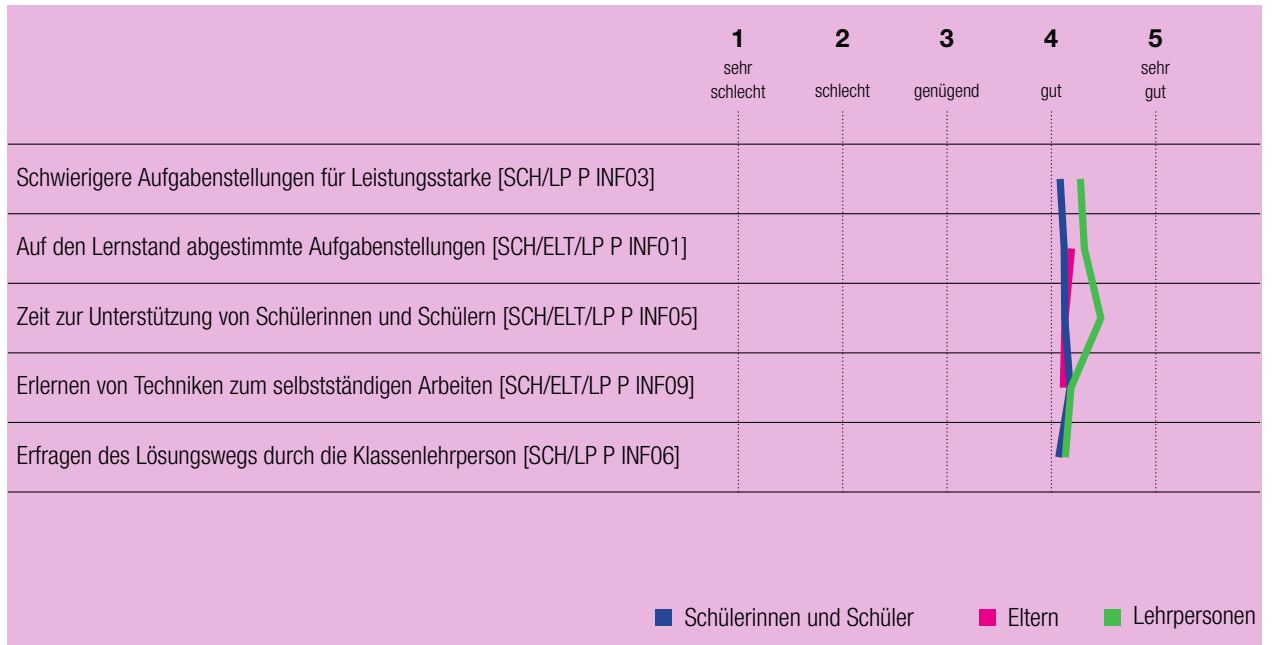


Die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend durch regelmässige Beobachtungen, einzelne Lesescreenings und nach Bedarf mit Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathe. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Schulkinder grossteils zufrieden mit den unterschiedlich schwierigen Aufgaben, die sie von ihrer Klassenlehrperson erhalten (SCH P INFO 01). Die meisten Lehrpersonen bieten bis zu drei Niveaus auf Matheplänen, unterschiedlich schwere Lesehefte und teils offene Aufgaben an. Stärkere Schülerinnen und Schüler erhalten herausfordernde Zusatzaufgaben wie Knobelaufgaben und haben aktuell die Möglichkeit in einzelnen Lektionen die Begabtenförderung zu besuchen. Schwächere Schülerinnen und Schüler haben mehr Zeit zur Verfügung oder erledigen weniger Aufgaben. Im Atelierunterricht wählen alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihren Interessen und Begabungen aus einem breiten Angebot nach den neun Intelligenzen von Gardner ein Projekt aus, das sie über mehrere Wochen besuchen.

Im besuchten Unterricht begleiten die Lehr- und Fachpersonen die Schülerinnen und Schüler meist gut im individuellen Lernprozess (D7S2). Dazu strukturieren sie den Unterricht häufig so, dass sie genügend Phasen von Einzel- oder Gruppenarbeiten haben. Sie gehen dabei situationsbezogen auf individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler ein. Das selbständige Lernen der Schülerinnen und Schüler wird in der schriftlichen Befragung von Eltern und Schulkindern grossteils positiv eingeschätzt (SCH/ELT P INF09).

Dies üben sie in den meisten Klassen bei der Planarbeit sowie Projekten, es könnte jedoch stärker genutzt werden. Unterstützend wirken Hilfestellungen wie Satzbaustreifen und Lernplakate an den Klassenzimmerwänden. Häufig dokumentieren und reflektieren die Schulkinder den Verlauf einer Arbeit beispielsweise mit einer Selbsteinschätzungsskala oder einem Forscherheft. Regelmässige Lern- bzw. Coachinggespräche und eine systematische und aufeinander aufbauende Vermittlung von Techniken und Lernstrategien sind wenig sichtbar. Im Portfolio dokumentieren die Schulkinder individuelle Ziele und deren Fortschritte, beispielsweise durch Schreibenblässe oder Fotos ihrer Projekte.

Die Schule Wald regelt die sonderpädagogische Förderung verbindlich in einem detaillierten Konzept, welches aktuell überarbeitet wird. Die eingesehenen Förderdokumente sind differenziert verfasst; die Orientierung nach Stärken wie im Atelierunterricht sind sehr gut ausgeprägt. Die Förderpläne basieren auf den Absprachen zu den nächsten Entwicklungsschritten aus den schulischen Standortgesprächen (SSG). Diese finden unter Einbezug der Eltern, Kinder und beteiligten Fachpersonen statt. Die sonderpädagogische Förderung findet meist integrativ statt. Separative Settings sind inhaltlich immer abgesprochen und gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt. Die Nutzung der vorhandenen Ressourcen ist flexibel. Beobachtungen und Überprüfungen der Lernzielerreichung werden auf einer digitalen Software festgehalten und sind somit transparent einsehbar. Der Eltern schätzen die individuelle Förderung ihres Kindes grossteils als gut bis sehr gut ein (ELT P INF 90).



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Mit dem Thema Beurteilung beschäftigt sich das Schulteam intensiv und hat dazu ein verbindliches Konzept definiert. Dieses sowie einzelne förderorientierte Elemente sind in allen Zyklen umgesetzt.



- » Die Schule Neuwies setzt sich wiederkehrend mit dem Thema Beurteilung auseinander und orientiert sich bei der Einschätzung von Leistungen an dem gemeinsam erarbeiteten Beurteilungskonzept. Die Lehr- und Fachpersonen reflektieren regelmässig ihre Beurteilungspraxis mit dem Beurteilungsfächer. Die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) erfolgt nach klaren Kriterien.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen verschiedene formative und summative Beurteilungsanlässe ein. Förderorientierte Elemente wie Selbstbeurteilungen, gezieltes Feedback der Lehrpersonen oder Lernreflexionen sind in den Klassen unterschiedlich stark verbreitet.
- » Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler schätzen die Lehr- und Fachpersonen kriteriengeleitet ein. Die Leistungsbeurteilung gestattet die Schule transparent und für die Eltern mehrheitlich verständlich.

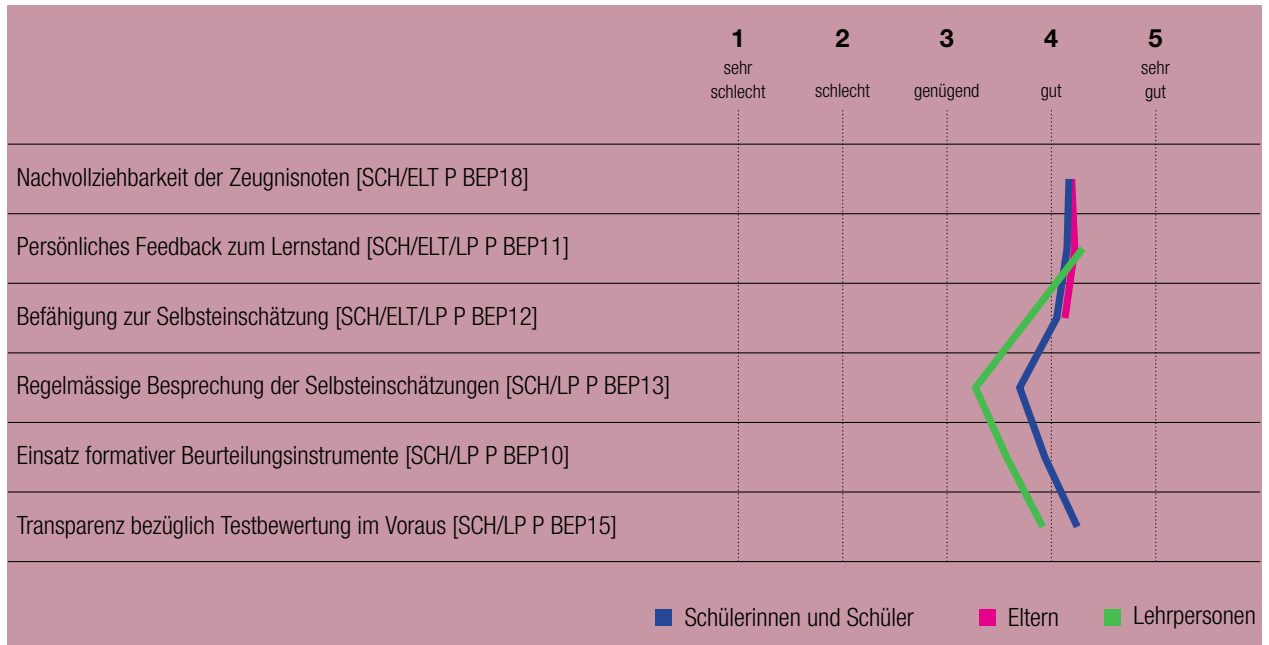


Ein grosser Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit der letzten Jahre zeigt sich in der Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis im Schulteam Neuwies. Die eingereichte Entwicklungsempfehlung beschreibt diesen Prozess nachvollziehbar. Anlässlich von Weiterbildungen hat das Team ein Beurteilungskonzept mit einem vierstufigen Farbcode entwickelt und das Portfolio («Neuwies-Perlen») sowie ein jährliches Feedback der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht verbindlich festgelegt. Mindestens jährlich reflektiert das Gesamtteam mit Hilfe des Beurteilungsfächers seine individuelle Beurteilungspraxis. Im Sinne der agilen Schulentwicklung werden neue Instrumente trotz gemeinsamer Beurteilungspraxis in einzelnen Klasse ausprobiert und evaluiert wie aktuell zur Zielnote. Durch das Portfolio vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wird der Lernweg der Schülerinnen und Schüler sichtbar gemacht. Es bestehen ausführliche zyklusübergreifende Absprachen zu den überfachlichen Kompetenzen mit Indikatoren zur Beurteilung des Arbeits- und Lernverhalten sowie des Sozialverhaltens. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie sich zur Beurteilung der fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen an den Vereinbarungen des Schulteam orientieren (LP P BEP02, LP P BEP03).

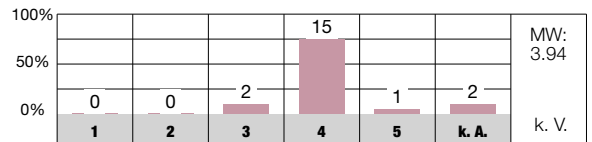
Neben summativen Lernstandserhebungen nutzen die Lehrpersonen auch formative Elemente wie Standortbestimmungen vor Zeugnisgesprächen sowie vielfältige Selbsteinschätzungen mit Rastern. In die Notengebung im Zeugnis fliessen verschiedene Bewertungsanlässe mit ein

(z. B. Vorträge, Präsentationen, Projekte, Tests). Dem entsprechenden Item der schriftlichen Befragung stimmen die meisten Lehrpersonen zu (LP P BEP08). Einige Lehrpersonen schreiben Probetests und die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel die Gelegenheit, den Lernstand oder ihre Arbeitsergebnisse mit Farben auf den Prüfungen, auf Rastern zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen oder per Daumenfeedback selber einzuschätzen. Der systematische Einsatz von Lern- oder Coachinggesprächen ist laut Konzept eine Möglichkeit zur Würdigung des Portfolios, aber insgesamt lehrpersonenabhängig und weiter ausbaubar.

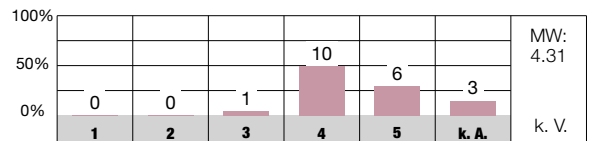
Die Lehrpersonen nutzen auf allen Stufen für die summative Beurteilung komplexer Aufgabenstellungen (z. B. Schreib-anlässe und Vorträge) detaillierte Kriterienraster. Lernziele erhalten die Schulkinder in der Regel rechtzeitig vor den Beurteilungsanlässen und können sich entsprechend gezielt vorbereiten. Zudem ist klar ausgewiesen, was es benötigt, um eine genügende Leistung zu erbringen bzw. das Lernziel zu erreichen. Das Schulteam informiert die Eltern schriftlich über die Art der Beurteilung an der Schule und gibt Lernzielkontrollen zur Unterschrift nach Hause. Dadurch erhalten die Eltern einen guten Einblick zum Lern- und Leistungsstand ihres Kindes. Die meisten Eltern verstehen gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten ihrer Kinder zustande kommen, die befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe bewerten das gleiche Item etwas kritischer (SCH/ELT P BEP18).



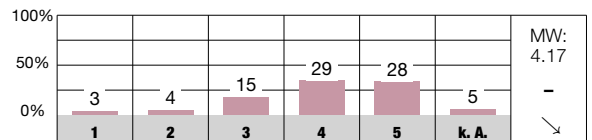
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP03]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Es bestehen Absprachen zur Weiterbildung und Plattformen. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist nicht festgelegt.



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule Wald in einem als Entwurf vorliegenden IT-Konzept geregelt. Die zuständige Fachperson für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) unterstützt mit regelmässigen Inputs den Wissensaufbau im Team. Für den Aufbau von ICT-Kompetenzen der Schulkinder bestehen ICT-Pässe, die beim Stufenübertritt ausgefüllt werden.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht wiederkehrend Gelegenheit, digitale Geräte für Übungs- oder Erarbeitungsphasen zu nutzen. Punktuell ergänzen die Lehrpersonen Unterrichtsformen geschickt durch den Einsatz digitaler Medien, primär allerdings zu Präsentationszwecken.
- » Das Schulteam thematisiert die verantwortungsvolle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien hauptsächlich im Medien- und Informatikunterricht (MI) und situativ. Eine systematische Medienprävention über alle Klassen hinweg ist nicht eingerichtet.

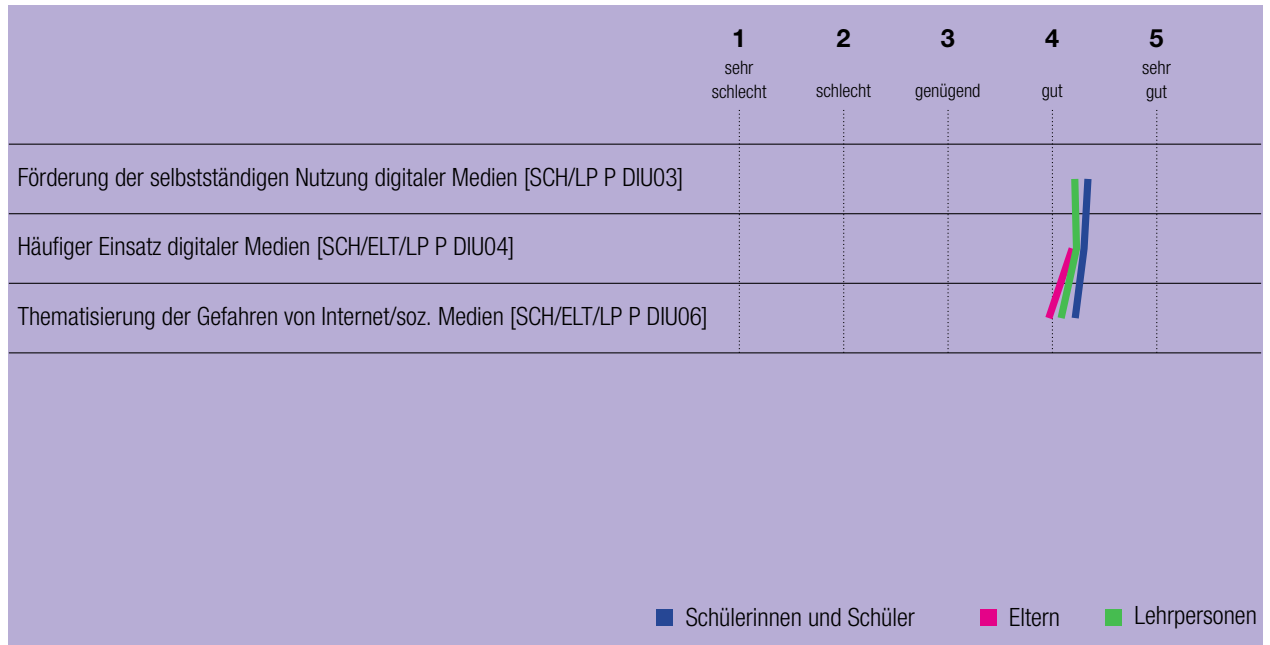


Die Fachstelle ICT der Schule Wald erarbeitet derzeit ein neues IT-Konzept. Der vorliegende Entwurf regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sinnvoll und orientiert sich am Lehrplan 21. Ein pädagogisches Konzept «Medien und Informatik» ist in Planung. Die PICTS der Schule Wald werden von der Fachstelle geführt und tauschen sich regelmässig hilfreich zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sowie zu Weiterbildungsmöglichkeiten der Schulteams aus. Es bestehen verschiedene, teils obligatorische Online-Lernmodule für die Aneignung von ICT-Basiskompetenzen. Für den Erwerb von ICT-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler liegen zyklusspezifische, handlungsleitende ICT-Pässe der Schule Wald vor, die bei Stufenübertritten ausgefüllt und übergeben werden. In Bezug auf den konkreten Gebrauch von digitalen Medien im Unterricht und den Kompetenzaufbau in den einzelnen Jahrgängen findet keine Präzisierung statt. Es gibt eine Verpflichtung zur Nutzung einer digitalen Plattform zur Elternkommunikation. Die PICTS Fachperson der Schule Neuwies fördert den Aufbau von Know-how im Team durch das Präsentieren von geeigneten Lehrmitteln, Plattformen oder Apps und bietet regelmässig Inputs an über den konkreten Einsatz im Unterricht.

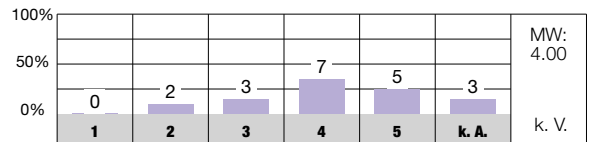
Die Schule nutzt einen Bildschirm im Eingangsbereich, der Fotos neuer Mitarbeitenden zeigt und den Geburtstagskindern der Woche gratuliert. Dies fördert die Sichtbarkeit und Identifikation mit der Schule Neuwies. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Geräte wie Visualizer, Lesestifte zur Leseförderung und Tablets in ihrem Unterricht ein oder

lassen die Schülerinnen und Schüler z. B. das eigene Lesen mit dem Tablet aufnehmen. Sie nutzen Lernprogramme und -apps, oder QR-Codes mit Links zu Erklärvideos. Im Kindergarten kommen Hörspiele und Hörbücher zum Einsatz und es werden erste Erfahrungen mit Green Screen gesammelt. Von der Unter- bis zur Mittelstufe erstellen die Schülerinnen und Schüler Präsentationen, gestalten digitale Bücher oder beschäftigen sich mit dem Thema Werbung. Die meisten schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe geben an, dass sie digitale Medien oft zum Arbeiten und Lernen benutzen (SCH P DIU04). Die Häufigkeit und die Art und Weise der Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind jedoch je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt. Im besuchten Unterricht sind nur vereinzelt digitale Geräte im Einsatz.

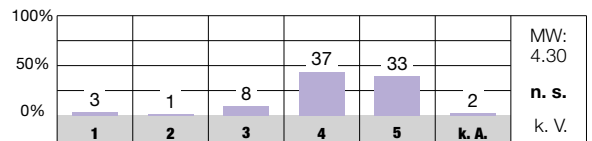
Eine Nutzungsvereinbarung für die Geräte regelt Rechte und Pflichten von Schulkindern und Eltern, die diese unterschreiben. Die Lehrpersonen besprechen Themen zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien hauptsächlich im MI-Unterricht oder situativ, wenn es zu Problemen oder Fragen bezüglich der Nutzung kommt. Die Einbindung der Eltern zur Medienprävention findet punktuell statt wie z. B. bei Vorträgen, die von der Gemeinde und Elternmitwirkung gemeinsam organisiert werden. Die bislang begrenzten Absprachen an der Schule zur systematischen und zielgerichteten Medienpräventionsarbeit spiegeln sich auch in den uneinheitlichen Einschätzungen der entsprechenden Items in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen wider (LP P DIU 06-08).



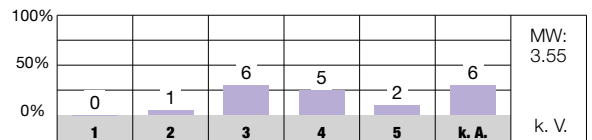
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die Mitarbeitenden arbeiten in durchdachten Kooperationsgefässen konstruktiv zusammen. Eine effektive, professionelle Zusammenarbeit zur Unterrichtsentwicklung sowie zur Förderung der Schulkinder ist gut gewährleistet.



- » Durch die durchdachten Zusammenarbeitsstrukturen ist eine kooperative Planung und Umsetzung von pädagogischen Schwerpunkten sehr gut gegeben. Die Lehr- und Fachpersonen halten ihre gemeinsame Zusammenarbeit jedes Jahr sorgfältig in einer schriftlichen Vereinbarung fest.
- » Die Zusammenarbeitsvereinbarung schafft eine klare Basis für die kindbezogene Kooperation. Protokolle der sonderpädagogischen Sitzungen belegen den engen Austausch. Die digitale Dokumentation ist transparent im Team einsehbar, jedoch bestehen Unklarheiten, welche Informationen den Eltern zugänglich gemacht werden sollen.
- » Eine durchdachte Struktur und eine gezielte Vernetzung der verschiedenen Sitzungsgefässe ist gut gewährleistet und ermöglichen ein weitgehend effizientes Vorgehen. Durch gezielte Verantwortungsübernahme entsprechend ihrer Kompetenzen und Weiterbildungen wird das Know-how der Teammitglieder optimal genutzt.
- » Eine Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt in einzelnen Gefässen und am Evaluationstag. Teils erfolgt diese kriteriengeleitet.



Die Zusammenarbeit erfolgt im Alltag intensiv und in verschiedenen klar definierten Gefässen. Die Lehr- und Fachpersonen heben insbesondere die gemeinsame Vorbereitung in den Klassenteams und die gegenseitige Unterstützung unter allen Mitarbeitenden positiv hervor. In einer umfassenden Zusammenarbeitsvereinbarung legen die Mitarbeitenden jedes Klassenteams jährlich ihre Kooperation schriftlich fest; u. a. definieren sie ihre pädagogische Haltung oder wie sie die vier definierten Neuwieswerte innerhalb ihrer Zusammenarbeit umsetzen wollen. In der schriftlichen Befragung stimmen alle Teammitglieder vollumfänglich zu, dass die Zusammenarbeit in ihrem Schulteam zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Zur kindbezogenen Kooperation ist die erwähnte Zusammenarbeitsvereinbarung laut Interviewaussagen eine gute Grundlage, um das gemeinsame Zusammenarbeitsverständnis zu klären, die Verantwortlichkeiten und Termine zu definieren und sich bei einer allfälligen Abweichung wieder darauf zu berufen. Die Protokolle der Sonderpädagogischen Sitzungen zeugen von einer engen Zusammenarbeit und sind äusserst sorgfältig verfasst, u. a. durch einen Themenpool bzw. Prioritäten für das laufende Schuljahr. Pädagogische Beratungen und Fallbesprechungen (IDT) finden regelmässig statt; kollegiale Teamcoachings auf Anfrage. Die Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen erfolgt über eine digitale Software und ist für alle ersichtlich, wobei in den Subteams die Handhabung unter-

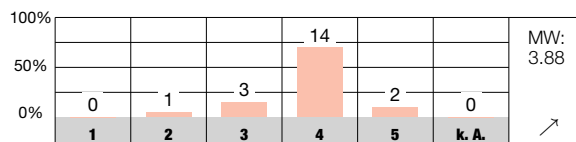
schiedlich ist, welche Bereiche den Eltern zur Einsicht mit nach Hause gegeben werden.

Eine enge Verknüpfung zwischen der Qualitätsgruppe (Q-Gruppe) und den weiteren schulischen Gremien ist gegeben: Viele Mitglieder der Q-Gruppe sind auch in anderen Kommunikations- und Entscheidungsgefässen aktiv oder haben eine leitende Rolle wie bspw. die Zyklusleitung. Die Schulkonferenzen finden klar getrennt nach organisatorischen und pädagogischen Themen statt, wobei laut Interviewaussagen die Organisatorischen effizienter bspw. über Vorinformationen über das Freitagsmail der Schulleitung gestaltet werden könnten. Im Team vorhandenes Wissen wird optimal im Schulteam nutzbar gemacht. Ihren Kompetenzen oder Weiterbildungen entsprechend fungieren die Lehr- und Fachpersonen als Verantwortliche zu verschiedenen Themen bspw. in der Neuen Autorität oder Begabtenförderung.

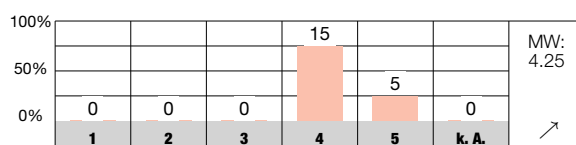
Die Reflexion zur Zusammenarbeit findet punktuell in verschiedenen Konstellationen wiederkehrend statt. Gefässe und Zeitfenster stehen dafür in der Q-Gruppe, an den pädagogischen Teamsitzungen sowie am Reflexionstag zur Verfügung. An letzterem wurde u. a. die Zusammenarbeitsvereinbarung thematisiert und angepasst. Die Reflexion erfolgt in der Regel anhand definierter Kriterien (bspw. anhand einer Evaluationsspinne) oder als offene Fragestellung. Knapp die Hälfte der schriftlich befragten Teammitglieder bewertet die Häufigkeit der Reflexion der Zusammenarbeit als gut oder sehr gut.



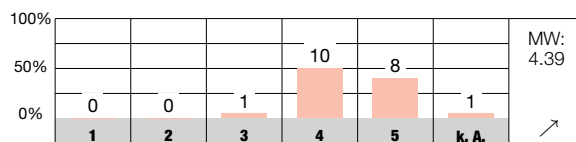
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



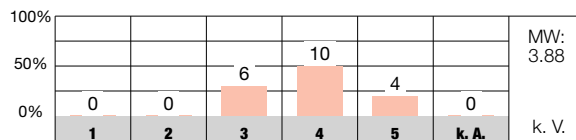
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



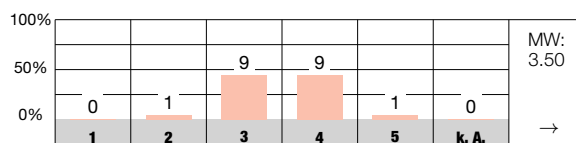
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



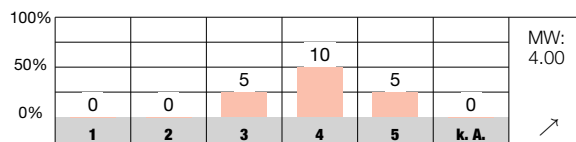
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Das Schulleitungsteam nimmt die Personalführung unterstützend sowie zielorientiert wahr. Es gestaltet die pädagogische Arbeit partizipativ und verbindlich. Die Organisation erfolgt effizient und die Kommunikation zuverlässig.



- » Die Personalführung zeichnet sich durch eine gute Organisation und unterstützende Haltung gegenüber den Mitarbeitenden aus. Die gut erfassten Ressourcen und Fähigkeiten dieser werden im Sinne eines partizipativen Führungsverständnisses gezielt eingesetzt.
- » Die Q-Gruppe leistet zentrale Entwicklungsarbeit und bindet das gesamte Team aktiv in die Schulentwicklung ein. Agile Planungsstrukturen und transparente Kommunikation halten alle Mitglieder kontinuierlich auf dem aktuellen Stand, wobei Verbindlichkeiten klar definiert und eingefordert werden.
- » Für die reibungslose Organisation und Administration der Schule liegen sowohl auf Ebene Schule Wald als auch in der Schule Neuwies übersichtliche und hilfreiche Prozess-, Aufgaben- und Kompetenzbeschreibungen vor. Die Schule wird organisatorisch effizient geführt.
- » Die Schulführung ist sehr gut erreichbar, Anliegen werden schnell bearbeitet. Die schulinterne Kommunikation ist klar geregelt, erfolgt zuverlässig und gut vernetzt.



Die Aufgaben im Bereich der Personalführung übernimmt die Schulführung zielgerichtet und gut strukturiert. Die Verantwortlichkeiten der einzelnen Führungspersonen sind geregelt und dem Team transparent – die Zufriedenheit mit ihnen als Führungsduo ist hoch. Die Lehr- und Fachpersonen beschreiben die Mitarbeitendengespräche als zielführend und hilfreich. Diese stützen auf das Kompetenzmodell des Kantons, wobei die Lehr- und Fachperson jeweils einen und die Schulführung einen weiteren Bereich nach Bedarf der vier Kategorien «Persönlichkeit», «Expertise», «Tatkraft» und «Sozialität» wählen – daraus resultiert das Entwicklungsziel. «Classroom Walkthroughs» als häufigere Besuche in kurzen Intervallen sind angedacht. Im Sinne des Teacher-Leader-Ansatzes übernehmen die Teammitglieder ihren Kompetenzen entsprechend Verantwortung für pädagogische Entwicklungsvorhaben. Neue Mitarbeitenden rekrutiert die Schulführung wenn möglich hingehend passender Kompetenzen. Die Einführung der neuen Teammitglieder erfolgt an einem Einführungstag und bedarfsorientiert durch eine/n Gotte/Götti bzw. eine Fachbegleitung.

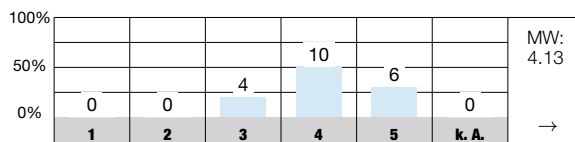
Die Schule Neuwies verfolgt u. a. durch den Ansatz der Neuen Autorität eine klare gemeinsame pädagogische Ausrichtung. Die Q-Gruppe übernimmt eine wesentliche Rolle in der Vorarbeit zur Schulentwicklung und gewährleistet eine gute Einbindung des gesamten Teams. Die Mitarbeitenden sind in den Schulkonferenzen (SK) und Zyklus-sitzungen aktiv beteiligt. Die Planung ist agil und wird kontinuierlich sichtbar festgehalten, sodass alle Teammitglieder stets auf dem aktuellen Stand sind. Dabei werden Verbindlichkeiten klar definiert und meist konsequent eingefordert.

Wie in einem Leitsatz des übergeordneten Qualitätsleitbildes beschrieben, sorgt die Schule Wald als verlässliche Arbeitgeberin für ein förderliches Arbeitsumfeld, in dem Innovation und Entwicklung wichtig sind. Zentrale Prozesse rund um die Schulorganisation sind in der umfassenden «Geschäftsordnung der Schulpflege» und weiteren Dokumenten wie Funktionendiagramm oder Finanzkompetenzen sowie weiteren Konzepten und Reglementen übersichtlich geregelt und ermöglichen einen gut funktionierenden Schulalltag. Interviews zufolge gibt auch die Schulleitungskonferenz «SLK» Rückhalt und bestimmt die Themen, in denen alle Schulen gemeinsam vorzugehen haben. Ämter und Zuständigkeiten an der Schule Neuwies sind transparent verteilt, das Spettssystem klar aufgegleist und erst kürzlich überarbeitet worden.

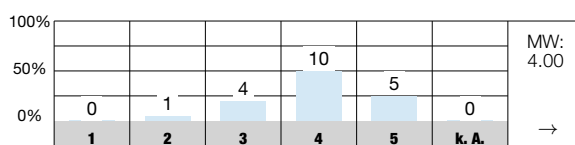
Die Schulführung hat klare Kommunikationsgrundsätze mit den passenden Kanälen festgehalten, ist im Alltag sehr gut erreichbar, reagiert umgehend sowie lösungsorientiert. Sie holt zu ihrer Arbeit Feedback an den jährlichen MAB ein. Mit einem übersichtlichen und informativen Wochenmail sorgt die Schulführung für eine kontinuierliche und umfangreiche interne Information. Durch die Schulleitungskonferenz (SLK) ist die Schulführung gut mit den weiteren Schulen vernetzt, ausserdem pflegt sie die Zusammenarbeit mit externen Organisationen (PHZH, Fachstellen etc.). Die Lehrpersonen sowie die Eltern sehen die Reaktion der Schule auf Probleme gemäss schriftlicher Befragung teils kritisch (LP / ELT P SFÜ16).



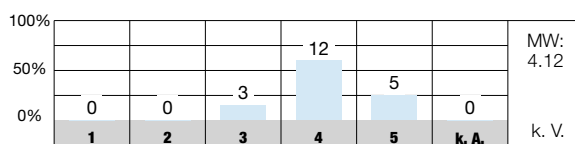
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



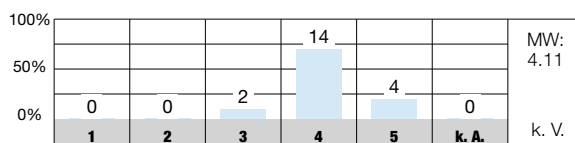
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



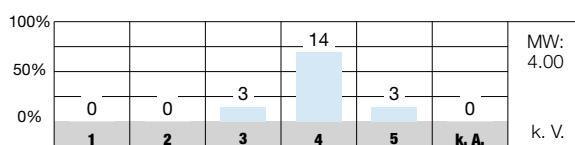
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



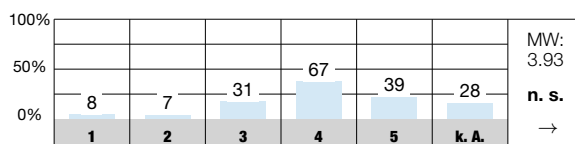
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Entwicklungsvorhaben bearbeitet die Schule verbindlich. Sie folgt konsequent dem Qualitätskreislauf und wendet passende Instrumente an. Die Evaluierung erfolgt systematisch. Eine nachhaltige Verankerung ist gut erkennbar.



- » Die Schule orientiert sich in ihren Entwicklungsvorhaben konsequent an den Grundsätzen eines Projektmanagements. Die gesetzten Strukturen schaffen ideale Bedingungen für eine partizipative Gestaltung der Schulentwicklung.
- » Das Qualitätsmanagement der Schule stützt sich auf das übergeordnete Qualitätsleitbild und folgt einem strukturierten zirkulärem Vorgehen. Die agile Jahresplanung erlaubt eine flexible Anpassung und gute Übersicht. Für die Arbeitsgruppen existieren detaillierte Projektbeschreibungen. Weiterbildungen sind gezielt an den Entwicklungszielen ausgerichtet.
- » Die Schule evaluiert regelmässig umfassend ihre Entwicklungen auf vielfältige, meist kriterienbasierte Weise. Lehrpersonen holen jährlich Feedback zu ihrem Unterricht ein und führen Hospitationen durch. Die Ergebnisse der Entwicklungen sind häufig schriftlich dokumentiert.
- » Die Sicherung von Errungenschaften gelingt gut, indem Themenhüter Verantwortung für ihren Entwicklungsbereich und dessen wiederkehrende Thematisierung tragen. Das stets aktuell gehaltene «Handbuch Neuwies» ist für die Verankerung von Entwicklungen sowie als Nachschlagewerk zentral.



Das Schulprogramm 2021 – 2024 beinhaltet für die Schule relevante Entwicklungsschwerpunkte sowie die Legislaturziele und die übergeordneten Vorgaben der Gemeinde Wald. Es ist übersichtlich und kompakt gestaltet und in fünf Bereiche aufgeteilt. Die formulierten Grobziele beschreiben die anvisierten Entwicklungen verständlich, Massnahmen und Indikatoren sind konkret und häufig messbar. Das Schulprogramm für die Periode 2025–2029 befindet sich aktuell in der Entwicklung. Dabei ist das Team aktiv in die Planungsarbeit eingebunden, insbesondere durch die Mitarbeit in der Q-Gruppe und verschiedenen Arbeitsgruppen (AG). Fast alle schriftlich befragten Teammitglieder sind der Meinung, dass sie sich gemeinsam auf die Entwicklungsziele geeinigt haben (LP P SUE02).

Im Qualitätsleitbild der Schule Wald ist das von der Schulführung verlangte Qualitätsmanagement bzw. Vorgehen in der Entwicklungsarbeit definiert. Dieses orientiert sich am Qualitätszirkel in den vier Schritten «Definition der gewünschten Qualität» anhand von «Zielen», «Planung», «Produktion» sowie «Sicherung» und ist an der Schule Neuwies gut erkennbar. Die agile Jahresplanung ergänzend zum Schulprogramm ist in Form eines «Kanban Boards» ausgestaltet, ermöglicht eine laufende Anpassung sowie eine gute Übersicht. Anhand einer Prozessarchitektur zeigt die Schule visuell ansprechend und gut verständlich auf, welche Schritte sie dabei durchläuft und berücksichtigt dabei den Qualitätskreislauf sehr gut. Zu den Arbeitsgruppen (AG) bestehen detaillierte Projektbeschreibungen. Laut der schriftlichen Befragung bestehen jedoch nicht immer klare schriftliche Arbeitsaufträge in den Subteams (LP P SUE06). Die Protokol-

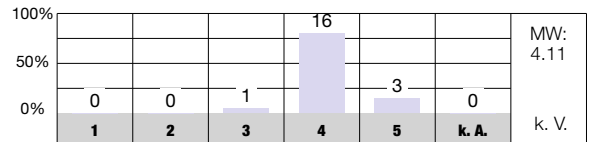
lierung und die stetige Dokumentation sind gut gewährleistet und für alle auf einer digitalen Ablage zugänglich. Die umgesetzten Weiterbildungen haben einen klaren Bezug zu den Entwicklungszielen oder fliessen direkt in die Schulprogrammarbeit ein (Weiterbildung Agile Schulführung).

Die Schule führt jährlich einen Reflexionstag durch, an dem alle Entwicklungen evaluiert und neue Themen für das kommende Jahr festgelegt werden. Schülerfeedback erfolgt jährlich direkt an die Lehrpersonen, der Mittelwert des entsprechenden Items liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SUE09). Die befragten Eltern hingegen beurteilen den Einbezug ihrer Meinung bei wichtigen schulischen Themen kritischer (ELT P SUE 19). Zur Weiterentwicklung des Unterrichts führen alle Lehrpersonen regelmässig stufenübergreifend kollegiale Hospitationen durch. Schulische Anlässe evaluiert das Team oft unmittelbar im Anschluss anhand vielfältiger Methoden wie interne schriftliche Umfragen, Diagramme, Leitfragen oder visuelle Hilfen. Oft ist das Feedback schriftlich in den Protokollen der SK, Q-Gruppen oder der AG festgehalten (bspw. zu Anlässen wie dem Sporttag).

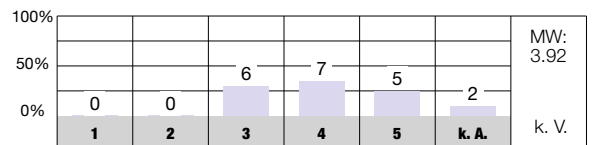
Um Erreichtes nachhaltig zu sichern, sind klare Themenverantwortungen den Teacher Leadern zugewiesen. Errungenschaften sind im Schulalltag gut erkennbar (bspw. «Neuwies-Perlen», die vier «Neuwies Werte» oder der Farbcode der Beurteilung). Das «Handbuch Neuwies» gibt zudem einen umfassenden Einblick in zentrale Grundlagen, Leitsätze oder Vereinbarungen und dient auch als Nachschlagewerk für neue Teammitglieder (vgl. LP SUE 16).



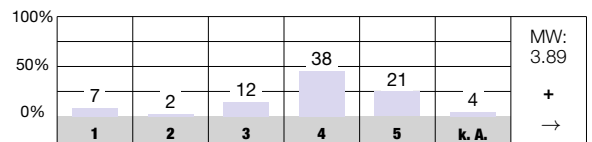
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



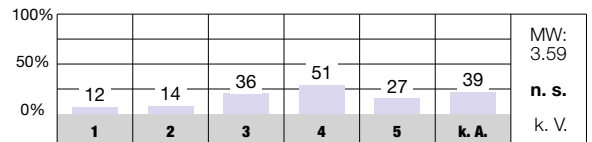
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



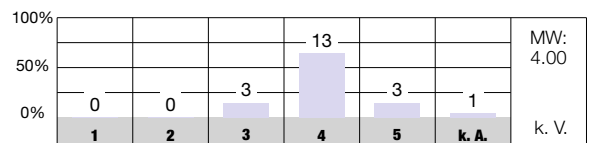
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



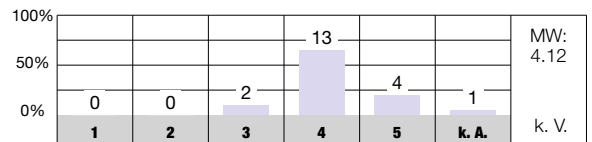
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend und gewährleistet deren Mitwirkung. Die Lehrpersonen gestalten einen tragfähigen Dialog mit den Eltern und geben ihnen einen guten Einblick in das Lernen und die Entwicklung ihres Kindes.



- » Die Elterninformation durch die Schule erfolgt sorgfältig und passend. Eine Elternmitwirkung ist etabliert. Sie organisiert wiederkehrend zusammen mit der Schule Elternanlässe. Der Informationsfluss zwischen dem Gremium und den Eltern ist gut gewährleistet, wobei die Mitwirkung aktuell weniger ausgeprägt ist und die Anlässe nicht alle Eltern gleichermaßen ansprechen.
- » Viele Lehrpersonen orientieren die Eltern über Unterrichtsinhalte, besondere Anlässe und Termine. Mangels schulischer Vorgaben zur Kommunikation auf Unterrichtsebene bestehen zwischen den Lehrpersonen deutliche Unterschiede in der Informationsweitergabe an die Eltern.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Dialog zum Lernfortschritt und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler sorgfältig und anschaulich. Teilweise sind die Schulkinder an den Elterngesprächen beteiligt und bringen dabei ihre Selbsteinschätzung zu ihren Kompetenzen ein. Der Austausch zwischen Lehrpersonen und Eltern geschieht auf Augenhöhe.



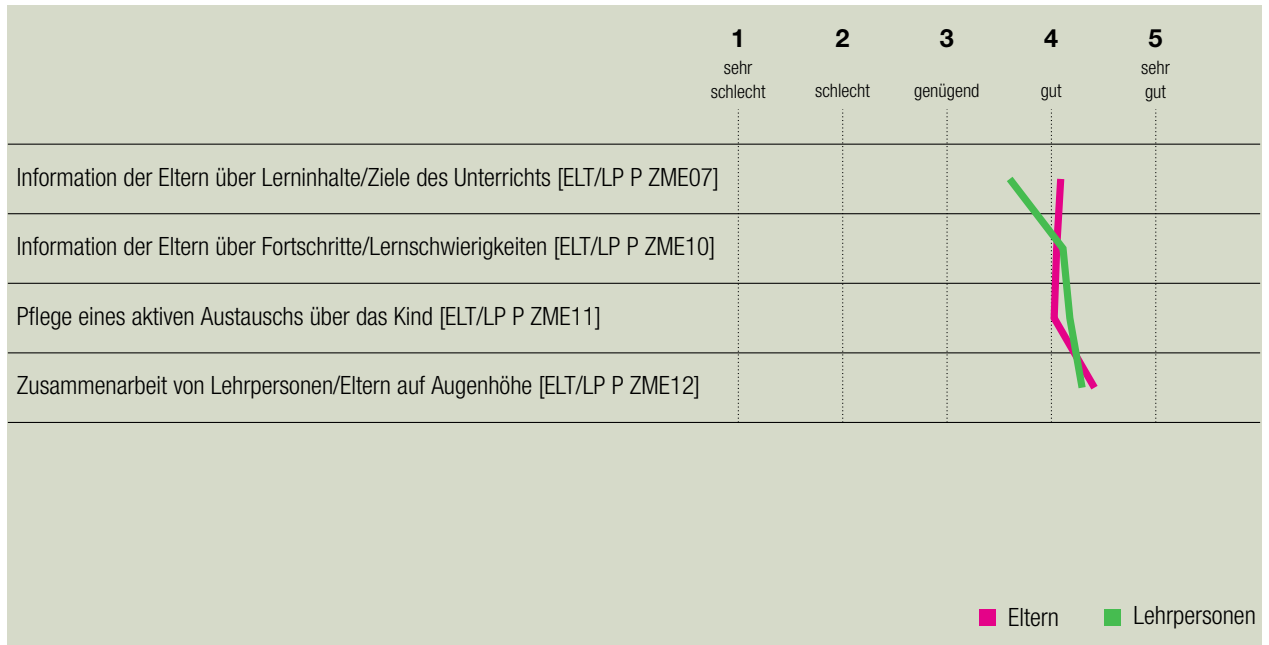
Die Schule orientiert die Eltern regelmässig über schulerelevante Belange. Mittels eines ansprechenden Quintalsflyers gewährt sie einen Rückblick mit vielfältigen Einblicken sowie einen Ausblick auf kommende Projekte und Termine. Wichtige Themen, welche den Alltag in der Schule Neuwies prägen, wie bspw. die «Neuwies-Perlen» oder die Vollversammlung, werden kurz und informativ aufgegriffen. Die Schule Wald stellt beispielsweise für den digitalen Informationsaustausch eine einheitliche Plattform inkl. Übersetzungsfunktion zur Verfügung.

Der Elternrat realisiert mit der Schule Projekte wie den Räbeliechtliumzug, die Sternenwanderung oder aktuell die Lesenacht und sorgen für Kaffee und Kuchen an den Besuchsmorgen. An der Erarbeitung des Schulprogramms beteiligt sich jeweils mindestens eine Vertretung des Elternrates. Veranstaltungen der Elternbildung (z. B. Vorträge zu Suchtprävention und Pubertät) werden Interviews zufolge auf Ebene Schule Wald im Moment umstrukturiert und in Zukunft übergeordnet geleitet. An den Sitzungen werden die Eltern durch die Schule umfassend über schulerelevante Themen in Kenntnis gesetzt wie z. B. hilfreiche Lernstrategien, das schuleigene System der Notengebung, laufende Projekte uvm. Es gestaltet sich zunehmend schwierig, Mitglieder zu finden, die aktiv im Schulalltag mithelfen. Nur etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Eltern stimmt der Aussage zu, dass an der Schule regelmässig interessante Elternanlässe stattfinden (ELT ZME06).

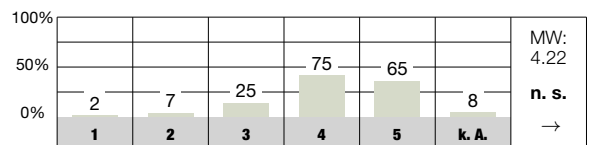
Bezüglich der Kommunikation auf Klassenebene zum Unterricht bestehen seitens der Schule keine Vorgaben. Da-

her zeigen sich von Lehrperson zu Lehrperson quantitative sowie qualitative Unterschiede in der Informationsweitergabe: Nicht in allen Klassen werden die Eltern schriftlich über die Lernziele und Unterrichtsinhalte in Kenntnis gesetzt. In der schriftlichen Befragung der Eltern liegt das Item «Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.» deutlich unter dem kantonalen Mittelwert (Liniendiagramm). Gemäss eingesehener Unterlagen informieren die Lehrpersonen in einzelnen Klassen mittels Quartalsbriefen umfassend und ansprechend über die zu erlernenden Kompetenzen und Themen. Über besondere Ereignisse wie Ausflüge informieren die Lehrpersonen unterschiedlich ausführlich über einen Infokanal auf der oben genannten Plattform, per Mail oder geben entsprechende Briefe nach Hause. Punktuell erhalten die Eltern die Gelegenheit am Klassenalltag teilzunehmen, indem sie in den Klassen Räbeliechtli schnitzen oder in «offenen Klassenzimmern» aktuelle Arbeiten einsehen können.

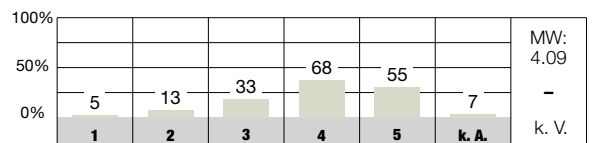
In den Elterngesprächen informieren die Klassenlehrpersonen die Eltern differenziert über Leistungen und Verhalten ihres Kindes und bieten persönliche Einblicke, z. B. in das Portfolio oder andere Arbeiten, welche den Schülerinnen und Schülern besonders gut gelungen sind. Teilweise nehmen die Schulkinder an den Gesprächen teil und können ihr Lernen und ihre Entwicklung kompetenzorientiert einschätzen. Dabei nutzen einige Lehrpersonen passende Hilfsmittel wie z. B. Kompetenzkarten, Leitfäden oder Einschätzungsbögen, um das Gespräch zu strukturieren und es visuell anschaulich zu gestalten. Laut der Umfrage fühlen sich beide Seiten sehr gut ernst genommen (Liniendiagramm).



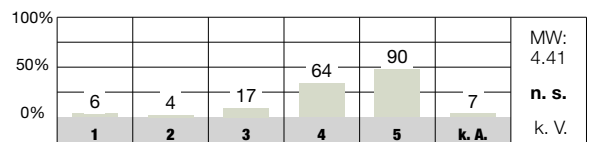
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT P ZME12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

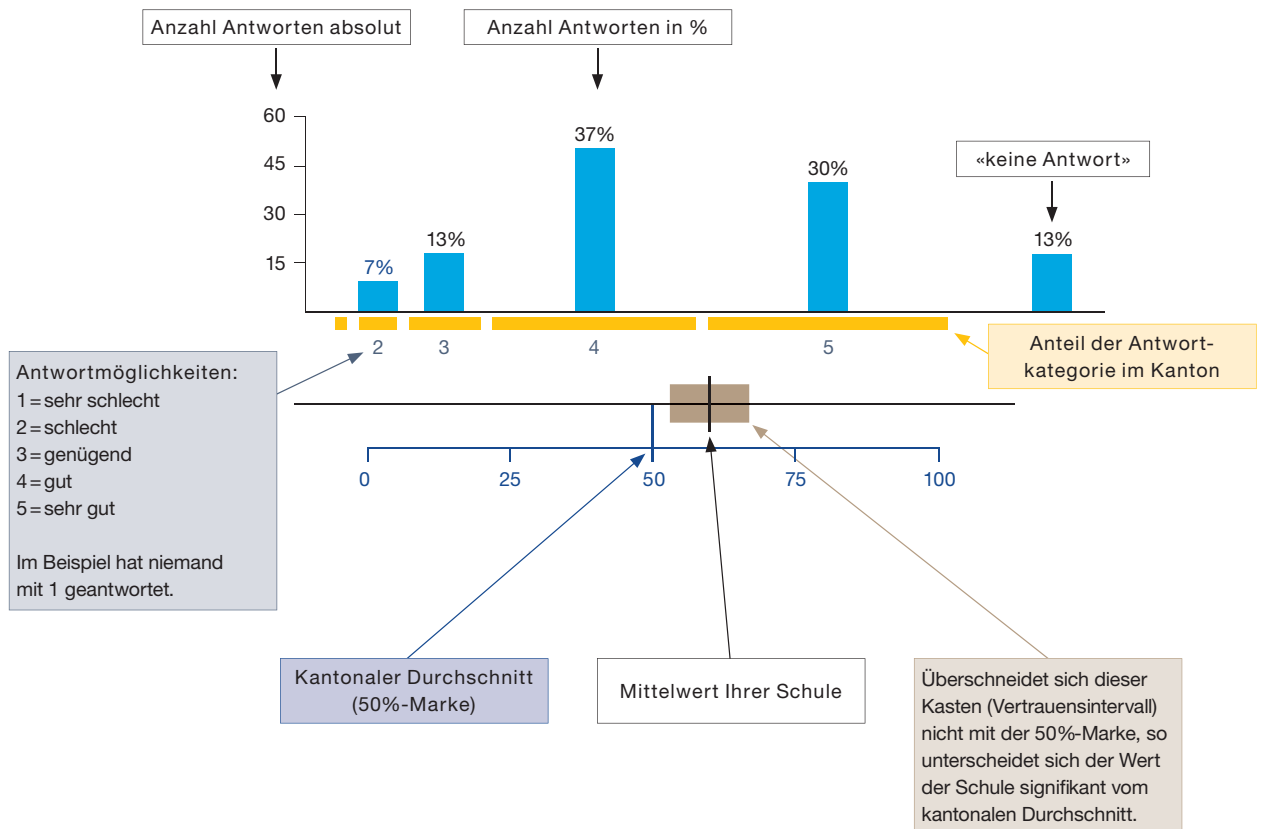
- » Julia Diem
- » Verena Prokscha

Kontaktpersonen der Schule

- » Eliane Zwimpfer (Schulleitung)
- » Sereina Kühne (Schulleitung)
- » Ernst Eichmüller (Leitung Bildung)
- » Franziska Heusser Ammann (Schulpräsidentin)
- » Hans Wenger (Mitglied Schulpflege)
- » André Vontobel (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neuwies, Wald, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 86**

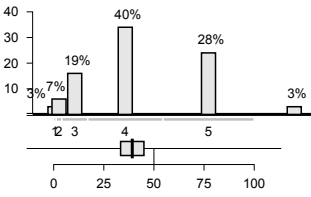
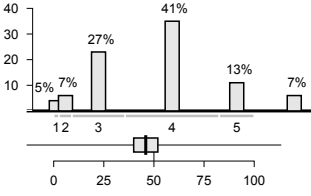
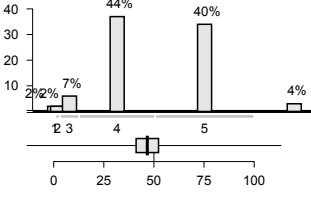
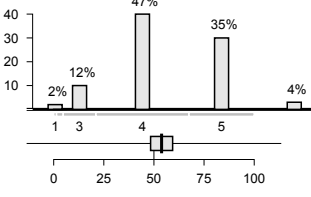
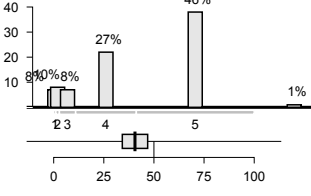
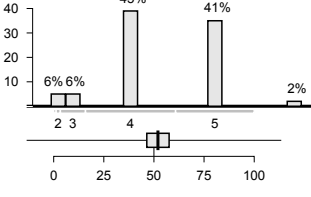
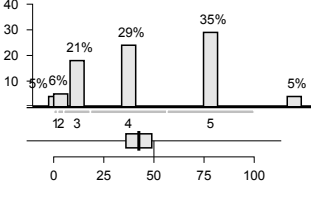
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	74%	4.16	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	51%	3.55	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	66%	4.19	n. s.	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	67%	3.96	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	62%	3.68	-	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			5	69%	3.92	-	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	76%	4.11	-	↘	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			2	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			3	77%	4.31	-	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			6	65%	4.01	-	↘	4.54

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			3	80%	4.33	-	↘	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		leer	0	70%	4.20	-	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		4	59%	4.09	-	k. V.	4.70	
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	65%	4.02	-	k. V.	4.51	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	74%	4.22	-	↘	4.71	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	68%	4.18	n. s.	k. V.	4.52	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	66%	4.10	-	↘	4.62	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	68%	4.12	n. s.	↘	4.55	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	67%	4.08	-	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	54%	3.64	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	85%	4.34	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	82%	4.24	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		3	72%	4.32	-	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		0	86%	4.33	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		2	63%	4.12	-	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	72%	4.10	n. s.	k. V.	4.34

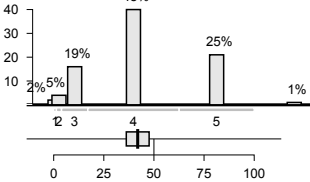
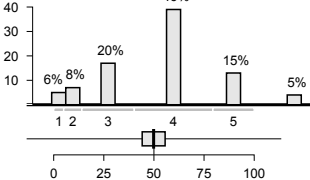
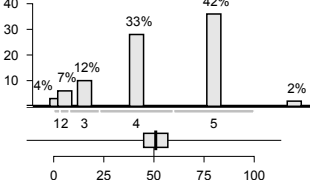
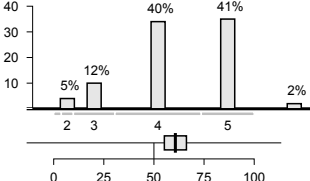
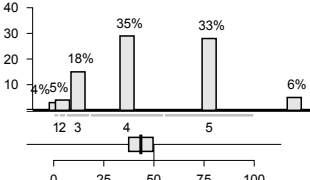
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	71%	4.12	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	68%	3.92	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			3	66%	4.08	-	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	69%	4.13	n. s.	k. V.	4.54



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			4	73%	4.07	-	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	78%	4.05	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	74%	4.18	-	↘	4.58

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	61%	3.94	n. s.	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	73%	4.15	-	↘	4.60

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	73%	4.05	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	61%	3.70	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	75%	4.25	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	81%	4.25	+	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	68%	4.17	-	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	79%	4.34	-	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	83%	4.30	n. s.	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	75%	4.22	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	70%	3.89	+	→	4.01



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neuwies, Wald, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 196**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	86%	4.37	n. s.	↗	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			12	81%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	65%	3.98	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	85%	4.35	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			10	52%	3.92	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			9	64%	4.03	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	56%	4.06	n. s.	→	4.33
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	72%	4.18	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			10	74%	4.18	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			7	63%	4.08	n. s.	k. V.	4.33

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	72%	4.05	-	→	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			18	84%	4.32	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			19	81%	4.38	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			18	76%	4.31	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			17	74%	4.22	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			19	80%	4.38	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			19	66%	3.89	n. s.	k. V.	4.24
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			22	76%	4.29	n. s.	k. V.	4.51



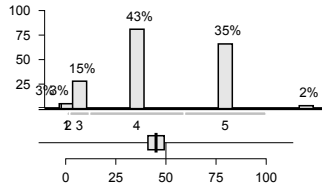
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			17	80%	4.19	n. s.	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			16	74%	4.08	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			17	69%	4.13	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			20	67%	4.11	n. s.	→	4.35

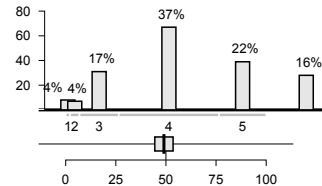
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			18	71%	4.01	n. s.	k. V.	4.25

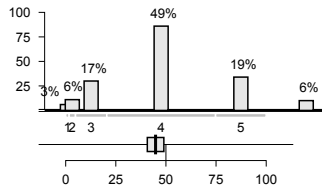
Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				14	75%	4.22	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				13	73%	4.13	n. s.	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				18	75%	4.19	n. s.	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				12	64%	4.19	+	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				13	44%	3.97	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	78%	4.22	-	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			16	59%	3.93	n. s.	→	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			19	68%	3.92	-	↘	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			17	61%	3.93	n. s.	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			17	44%	3.59	n. s.	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	77%	4.22	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			7	84%	4.30	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			12	55%	3.96	n. s.	k. V.	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		11	63%	4.03	n. s.	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		13	67%	4.03	n. s.	↘	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		12	57%	3.76	n. s.	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		15	68%	4.09	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		15	88%	4.42	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	64%	3.92	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		16	70%	4.05	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			19	63%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	82%	4.41	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			11	72%	4.00	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neuwies, Wald, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 20**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	90%	4.33	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	3.87	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	70%	3.67	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	90%	4.17	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	3.79	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	75%	3.94	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	60%	3.67	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	90%	4.17	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	60%	3.85	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	75%	4.00	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	95%	4.32	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.28	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	95%	4.47	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	75%	4.13	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	50%	3.53	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	80%	4.19	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	3.88	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	65%	3.93	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	85%	4.29	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	70%	4.00	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	90%	4.06	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	40%	4	10	50%	5	2	10%		0	60%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
3	8	40%																	
4	10	50%																	
5	2	10%																	

Beurteilungspraxis																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	8	40%	4	10	50%	5	1	5%		0	50%	3.50	↗			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	5%																							
3	8	40%																							
4	10	50%																							
5	1	5%																							
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	14	70%	5	2	10%	5	2	10%		0	80%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	10%																							
4	14	70%																							
5	2	10%																							
5	2	10%																							
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	15	75%	5	1	5%	5	2	10%		0	80%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	10%																							
4	15	75%																							
5	1	5%																							
5	2	10%																							
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	35%	4	8	40%	5	5	25%		0	65%	3.87	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	7	35%																							
4	8	40%																							
5	5	25%																							
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	5	25%	4	6	30%	5	4	20%	5	4	20%		0	50%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	1	5%																							
3	5	25%																							
4	6	30%																							
5	4	20%																							
5	4	20%																							
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	10	50%	4	5	25%	5	1	5%	5	3	15%		0	30%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	5%																							
3	10	50%																							
4	5	25%																							
5	1	5%																							
5	3	15%																							
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>0%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	2	0%	4	11	55%	5	3	15%	5	2	10%		0	70%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	2	10%																							
3	2	0%																							
4	11	55%																							
5	3	15%																							
5	2	10%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	80%	4.31	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	60%	3.86	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	40%	3.57	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.30	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	60%	3.79	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	35%	3.27	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.08	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	55%	3.92	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	90%	4.17	→



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	60%	4.00	k. V.	
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	40%	3.40	k. V.	
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	70%	4.21	k. V.	
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	65%	4.23	k. V.	
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	75%	4.13	k. V.	
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	60%	4.08	k. V.	
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	35%	3.55	k. V.	
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	42%	3.58	k. V.	



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	80%	3.88	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	90%	4.39	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	90%	4.17	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	85%	4.24	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	90%	4.06	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	100%	4.25	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	80%	4.06	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	90%	4.39	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	90%	4.39	↗
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	90%	4.06	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	80%	4.06	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	75%	3.94	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	70%	3.93	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	70%	3.88	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	50%	3.50	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	70%	3.93	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	60%	3.73	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	75%	4.00	↗



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0 leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	80%	4.13 →
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	75%	4.00 →
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	70%	4.14 k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	50%	3.50 →
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	80%	3.88 →
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	90%	4.17 k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	85%	4.12 k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	90%	4.11 k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	85%	4.00 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	75%	3.83	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	65%	3.69	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	90%	4.28	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	85%	4.24	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	90%	4.50	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	40%	3.25	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	70%	3.93	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	85%	4.06	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	95%	4.11	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	90%	4.17	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	80%	4.00	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	60%	3.92	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	85%	4.24	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	75%	4.27	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	70%	3.88	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	65%	3.75	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	70%	4.14	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	80%	4.00	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	80%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	70%	3.81	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	75%	3.88	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	85%	4.12	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	85%	3.94	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	45%	3.60	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	90%	4.11	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	85%	4.18	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	85%	4.29	k. V.

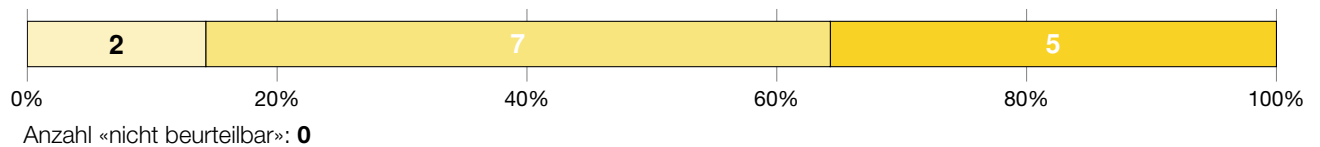
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	80%	4.06	→

Anhang

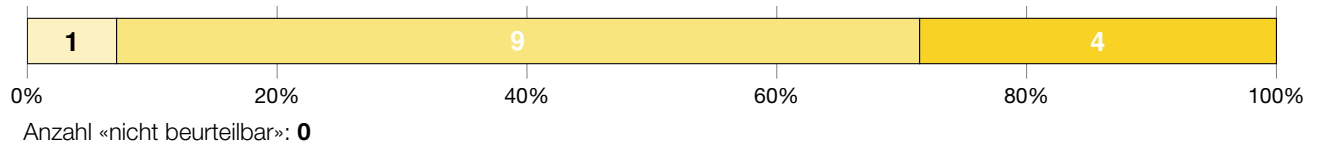
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

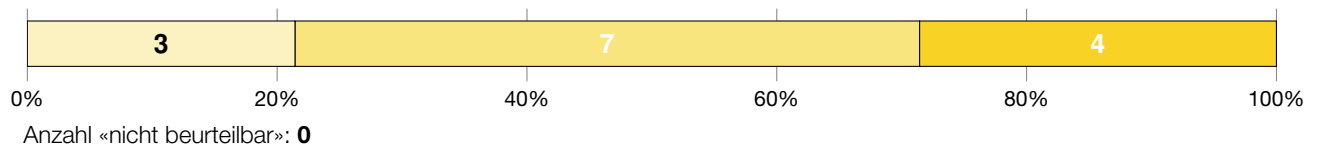
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

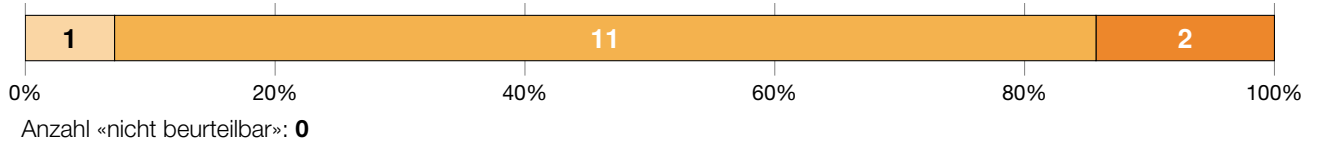


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

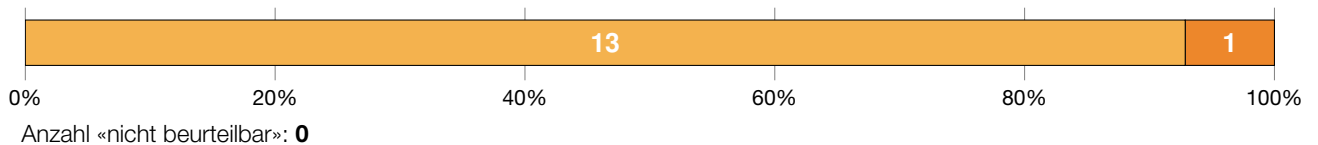
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



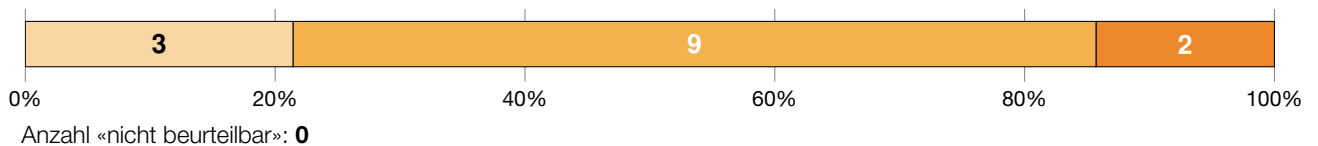
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

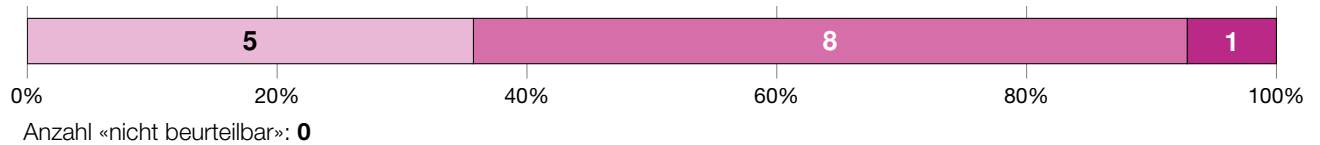


Antwortmöglichkeiten

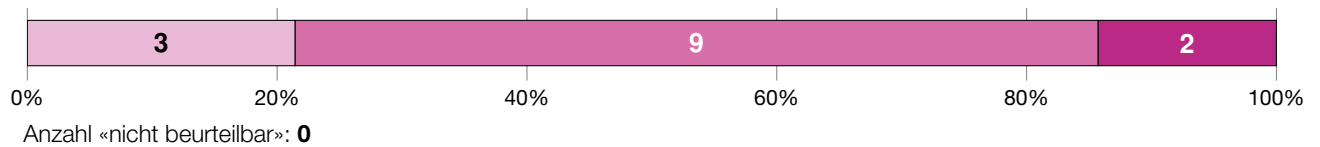
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

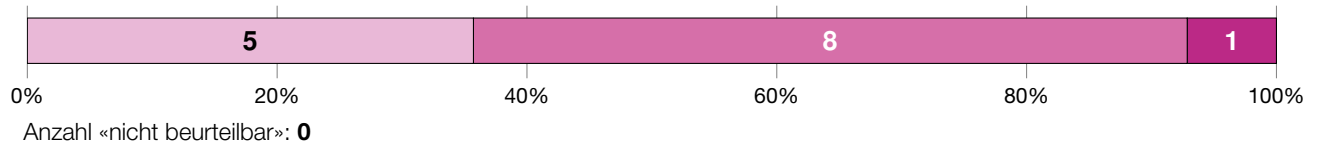
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



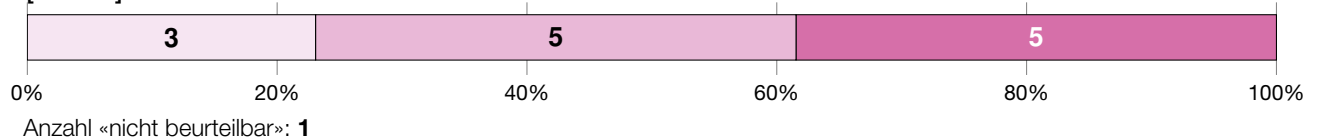
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

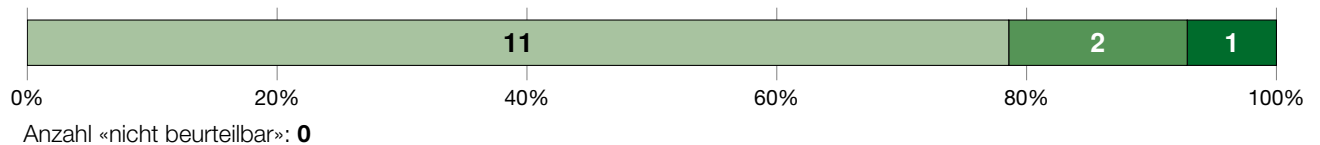
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

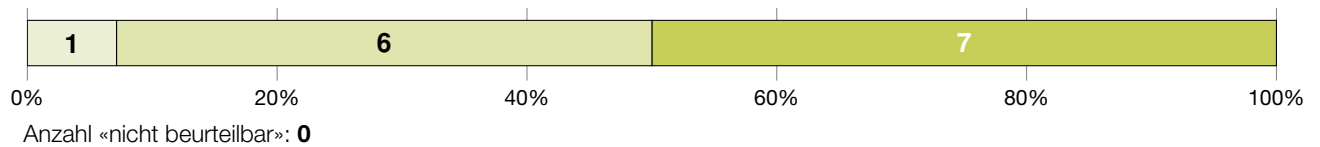
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>